

Neuer Professor an der Universität Bern – Prof. Dr. Kunz ist neuer Leiter der Abteilung Financial Accounting am IUC

Prof. Dr. Alexis H. Kunz ist dem Ruf der Universität Bern gefolgt. Mit seiner Begeisterung und Erfahrung möchte er die Studierenden überzeugen, dass Accounting «ein faszinierendes Fachgebiet ist, das nicht nur ausgezeichnete Berufsperspektiven bietet, sondern einfach auch Spass machen kann». *Von Anouk Selz*

Prof. Dr. Kunz, herzlich willkommen an der Universität Bern. Bitte erzählen Sie uns etwas über Ihr Hauptforschungsgebiet.

In meiner Forschung bewege ich mich hauptsächlich auf der Schnittstelle zwischen Accounting, Corporate Governance und Managementvergütung. Dabei interessieren mich vor allem die Auswirkungen von unterschiedlichen Ausgestaltungsvarianten und Wahlmöglichkeiten des Rechnungswesens und der Corporate Governance auf das Verhalten von Investoren, Aktionären und Managern. Typische Fragestellungen, die ich bearbeite, sind beispielsweise welche Grössen des Rechnungswesens als Bemessungsgrundlagen für Anreizverträge des Managements geeignet sind; ob informativere Rechnungswesenssysteme immer vorteilhafter sind; oder, welche Folgen, Gesetze und Initiativen, wie z. B. das aktuell in der Schweiz zur Abstimmung anstehende Aktionärsstimmrecht über die Managementvergütung, mit sich bringen.

Worin lag die Motivation die Professur anzunehmen?

Überzeugt haben mich vor allem das gute Forschungs- und Lehrumfeld der Universität. Hier finde ich mehrere Kollegen vor, mit denen ich mir sehr gut gemeinsame Forschungsprojekte vorstellen kann. Zudem hat Bern vergleichsweise gute Betreuungsrerelationen zwischen Studierenden, Assistierenden und Professoren.

Was bedeutet Ihnen der Ruf an die Universität Bern?

Als Schweizer freut man sich natürlich sehr, wenn man in der Heimat arbeiten darf. Ich durfte hier bereits 2004 als Habilitand Vorlesungen und Übungen zur Internationalen Rechnungslegung halten und habe diese Zeit noch in sehr guter Erinnerung. In der eigenen Hauptstadt tätig sein zu dürfen, ist natürlich ein grosses Privileg. Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten, aber für mich ist Bern eine der charmantesten Städte überhaupt.

Haben Sie sich etwas Besonderes vorgenommen für die Arbeit in Bern?

Zum einen möchte ich versuchen, die Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Unternehmensrechnung und Controlling und der Unternehmenspraxis weiter zu verstärken, z. B. mit den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften könnte ich mir noch weiterführende interessante Kooperationsmöglichkeiten vorstellen. Weiter ist es mir ein Anliegen, den Studierenden ein gutes methodisches und konzeptionelles Fundament mitzugeben. Die Halbwertszeit von fachspezifischem Wissen verkürzt sich heutzutage laufend. Im Accounting zeigt sich dies beispielsweise an den mittlerweile sehr kurzen Lebenszyklen der Standards. Was man heute lernt, kann also morgen bereits zu einem nicht unbedeutenden Teil veraltet sein. Gerade deswegen werden theoretische und konzeptionelle Grundlagen, auch im Accounting, immer wichtiger für die Ausbildung und damit die Vorbereitung für das spätere Berufsleben.

Ich freue mich auf die Vorlesungen und den ersten Kontakt mit den Studierenden.

Ich hoffe es gelingt mir, die Studierenden zu überzeugen, dass Accounting ein faszinierendes Fachgebiet ist, das nicht nur ausgezeichnete Berufsperspektiven bietet, sondern einfach auch Spass machen kann.



Prof. Dr. Alexis H. Kunz

Prof. Dr. Alexis H. Kunz hat an der Universität Zürich studiert und promoviert. Nachdem er drei Jahre als Professor für Controlling an der Fachhochschule Nordwestschweiz tätig war, wechselte er an die Universität Fribourg, wo er habilitierte. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of California at Los Angeles (UCLA) hat er einen Ruf an die Universität Lausanne als Professor für Financial Accounting angenommen, wo er bis zu seinem Wechsel an die Universität Bern tätig blieb.